

Weimar d. 5. 1.



Wilhelmstraße

4

Sehr geehrter Herr!

Wollen Sie mir gütigst
mittheilen ob Sie sich für
Zeit schriftl. "deutsche Dichtung"
haben lassen oder nicht. Ich
habe Thomas Schickel
und seine Künste. Seine
Mannschaft hat mich sehr
zu demselben zuversetzt. Ich
übergebe Ihnen seine L. W.,
die Ihnen sehr zuverlassen.
Sie bleiben in der ungenü-
genden Höhe. Ich habe nun die
Zeit für Bekanntheit
mit Schickel bis zu Ihrem
Lode zuversetzen. — Sie



wirklich tief fühlte. Derp der Kopf
des Helden durch mich die
größte seiner kleinen Sorgen
zu haben barbsüßig, mußte
unendlich davon liegen. Die
Hoffung mich nicht bald zu sehen
offenbar.

Es war mir, als ob die
Tage, während die mich
allmählich von einem Blick
auf die diese Tage Mit der
beidseitigen, mehr mit dem
gleichen Namen einen
mehrfach bleibenden Eindruck
nicht, sondern überflüssig
wäre. Gehen die mich
die ganze große Zeit

Leistung mir, die, aber zu wissen
es auch selbst, die sie noch vor
kaufen können, die sie auch
noch gute Freunde unter den
Publikum vorzubereiten?
Es würde sehr, eine kleine
Karte, die man mir, für die
Karte, zu senden, wenn die
mit diesen Artikel nicht
sich für die Wissenschaften
Lese nachsehen sind! Es
sich bis so, mir für die
Karte, die sie mir gegeben
Tägl. Buchstaben geschrieben
Auf müssen ist, die, die
mit anderen Leuten
in Verbindung zu haben.

Zusatz
Gabriele Reuter.



Reuter